

## Verlegehinweise

### für die MIEHE-Schalungssysteme Typ MUS, MRA, MDS, MSR und alle Varianten der genannten Kategorien

#### Das Rohmaterial:

Alle Miehe-Unterzug-, Ringanker-, Ringbalken-, Decken- und Sohlenrandschalungen werden aus einer hochwertigen zementgebundenen Bauplatte nach Baustoffklasse EN 634-2, Klasse 1 alternativ Klasse 2 mit CE-Kennzeichnung nach EN 13986 hergestellt. Die Grundbaustoffe der Platte sind Holzspäne von Fichten und Tannen, hochwertiger Portlandzement sowie Holzmineralisierungsstoffe versehen mit dem AUB-Siegel für „baubiologische Unbedenklichkeit“. Das Material ist aufgrund seiner Baustoffklasse besonders für den vorbeugenden Brandschutz und die Schalldämmung geeignet.

Plattenstärke: 12 mm, Rohdichte: ca. 1.250 kg/m<sup>3</sup>. Maßtoleranzen von bis zu 3% sind aufgrund physikalischer Abhängigkeit und des Fertigungsprozesses nicht auszuschießen und möglich. Sie stellen keinen Mangel oder Reklamationsgrund dar.

Das Material ist witterungs- und frostbeständig, spritzwasserunempfindlich. Es wird jedoch empfohlen, die Schnittkanten gegen direkten Wassereindring und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Weitere technische Angaben entnehmen Sie bitte aus der EN-Klassifizierung.

Miehe-Unterzug-, Ringanker-, Ringbalken-, Decken- und Sohlenrandschalungen mit XPS-Dämmung werden aus extrudiertem Polystyrol (XPS 35, 40, 60, 80, 100 mm) WL 035 / 037 gefertigt. Der Fuß für die Deckenrandschalungen sowie der Boden für die Unterzugsschalungen werden aus der zementgebundenen Bauplatte 12 mm oder aus Faserzement 4 mm gefertigt.

#### Die Verarbeitung:

Die Miehe-Schalungssysteme Typ MUS, MRA, MDS, MSR und ihre Varianten werden zur Längenanpassung mit handelsüblichen Holzwerkzeugen bearbeitet. Bei der Verlegung mit PU-Montageschaum ist die Mauerkrone zu reinigen und vorzunässen. Anschließend Montageschaum auftragen - Schalungselement aufsetzen und ausrichten. Die Aushärtezeiten des Montageschaums sind nach den jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Elementstöße sind mit geeignetem Material vor dem Betonierprozess zu schließen.

Auf die Stöße der MUS, MRA, MDS, MSR sind die mitgelieferten Kunststoffverbindungskammern Typ MVK für eine fluchtgerechte Verlegung aufzustecken - XPS-Schalungselemente sind mit Nut- und Feder versehen.

Die Elemente können je nach Untergrund auch aufgenagelt, aufgedübelt oder aufgeschossen werden. Elemente ab 200 mm Höhe müssen bauseits, eigenverantwortlich, vor dem Betonierprozess gegen Deformierung, Abriss von der Mauerkrone durch eine zusätzliche Absteifung gesichert werden. Bei Schalhöhen von 160 mm – 250 mm und bei allen XPS-Elementen ist die Standfestigkeit bauseits eigenverantwortlich zu prüfen und zusätzlich mit Absteifungen zu sichern. Hierzu empfehlen wir u.a. auch den Einsatz der flexiblen Miehe-Schalungsanker Typ MSAS. Beim Verlegen der Bewehrung ist auf die erforderliche Betondeckung und den Einbau der vorgeschriebenen Abstandhalter zu achten. Pro Arbeitsgang ist eine Betonierhöhe von max. 150 mm einzuhalten und sorgfältig beim Verdichten an den Rändern vorzugehen.

#### Einsatzmöglichkeiten und Sonderanfertigungen:

Für die Miehe-Schalungssysteme Typ MUS, MRA, MDS, MSR und ihre Varianten sind nahezu fast alle Sonderformen herstellbar. Weiterhin sind Fertigungen wie Köcher, Aussparungskästen, Schächte u. ä. möglich. Hinsichtlich der verschiedenen projektbezogenen Fertigungsmöglichkeiten beraten wir Sie gerne.

#### Allgemeines:

Die o.g. Miehe-Schalungssysteme und ihre Varianten gelten als Bauhilfsmittel und können bei jedem Wetter verarbeitet werden. Durch die relativ glatten Oberflächen und des Schwindens des Betons, entsteht kein kraftschlüssiger Verbund zwischen Beton und Schalhaut. Die Miehe Produkte MUS, MRA, MDS, MSR können auf Wunsch mit einer innenliegenden Rückhalteleiste (Driprrille) oder einer Beschichtung mit Betonkontakt geliefert werden. Hierdurch wird der Verbund zwischen Schalhaut und Beton verbessert.

Bei der Ermittlung des erforderlichen Betonquerschnittes sowie der Bewehrung dürfen die 12 mm Wandungsstärken der zementgebundenen Bauplatte, oder die Wandungsstärke der XPS-Platte, nicht mit in das Betondeckungsmaß integriert werden.

Das Verputzen der Platten hat grundsätzlich nach der DIN - Gewerk: „Verputz“ zu erfolgen.

Vor dem Aufbringen von Putzen ist durch einen Fachbetrieb die Putzfähigkeit (Gase, Untergrundbehandlung) herzustellen und die Verträglichkeit der verschiedenen Putze abzuklären. Dazu sind die jeweiligen Richtlinien der Putz- und Plattenhersteller bindend.

Stand 09/2013